



Stadt Hagenow



Niederschrift

Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Sitzungstermin:	Dienstag, 06.12.2016, 18:00 Uhr
Raum, Ort:	Raum 109, Lange Straße 28-32, 19230 Hagenow
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	20:45 Uhr

Anwesenheit

Anwesende:

Vorsitz

Herr Edwin Näth - DIE LINKE

Mitglieder des Gremiums

Herr Maik Baalhorn - CDU

Herr Volker Jessel - CDU

Herr Detlef Schlüter - CDU

Herr Klaus Palletschek - DIE LINKE

Herr Hartwig Wrankmore - DIE LINKE

Herr Siegfried Möller - SPD

Herr Marco Prieß - SPD

Verwaltung

Frau Helga Bradtke - Mitarbeiterin

Herr Uwe Ruedel - Mitarbeiter

Herr Dirk Wiese - Fachbereichsleiter

Gäste

Interessierte Bürger -

Frau Niendorf -

Frau Schwarz -

Herr Thieke -

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 3 Billigung der Sitzungsniederschrift vom 18.10.2016
- 4 Information der Verwaltung
- 5 Einwohnerfragestunde
- 6 Anfragen der Ausschussmitglieder
- 7 Abwicklung der Tagesordnung des öffentlichen Teils
 - 7.1 Fahrplan/Vorschläge für die laufende Legislaturperiode in Bezug auf die Stadtentwicklung - Ausbau des schnellen Internets im gesamten Stadtgebiet einschließlich Ortsteile und Gewerbegebiete
 - 7.2 Beschluss über die öffentliche Auslegung des Entwurfs der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 20 der Stadt Hagenow für das Gebiet "Ziegelei an der Wittenburger Straße" gemäß § 3 Abs. 2 BauGB - Verfahren nach § 13a BauGB 2016/0070
 - 7.3 Beschluss über die öffentliche Auslegung des Entwurfs der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 15/1 der Stadt Hagenow für das "Gewerbe- und Industriegebiet Steegener Chaussee/Holzwerke" zwischen Steegener Chaussee und Schmaar gemäß § 3 Abs. 2 BauGB - Verfahren nach § 13 BauGB 2016/0069
 - 7.4 Antrag auf Einleitung eines Bauleitplanverfahrens für das Flurstück 9/3 der Flur 20, Gemarkung Hagenow 2016/0071
- 8 Schließung des öffentlichen Teils

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet um 18.00 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit mit 8 anwesenden Bauausschussmitgliedern fest.

2. Änderungsanträge zur Tagesordnung

Herr Näth verliest folgende Änderung:

Von der Verwaltung wird beantragt, den TOP 9.1.2 – Ersatzneubau Sportlerunterkunft – Los 1 Baustelleneinrichtung – Gebäudeabbruch- von der Tagesordnung zu nehmen.

Dafür wird aufgenommen: Bauunterhaltungsmaßnahmen - Zeitvertragsarbeiten

- Tischlerarbeiten gemäß STL B – BauZ LB 655

Herr Wiese erläutert hierzu:

Das Ergebnis der Ausschreibung – Ersatzneubau Sportlerunterkunft – Los 1 Baustelleneinrichtung – Gebäudeabbruch – hat keine eindeutige Vergabeempfehlung ergeben, es wird ein Bietergespräch erforderlich. Nach Entscheidungsfindung muss der Auftrag erteilt werden, da die Arbeiten noch in diesem Jahr beginnen. Es ist nun zu klären, wie die Vergabe erfolgen soll: mittels Umlaufverfahren oder in einer Sondersitzung?

Herr Wrankmore fragt nach dem Spielbetrieb während der Baumaßnahme? **Herr Wiese:** Es gab ein Gespräch mit dem HSV mit dem Ergebnis, dass der Platz in der Eisenbahnerstraße als Ausweich annehmbar ist.

Die Bauausschussmitglieder sprechen sich für das Umlaufverfahren zur Vergabe der genannten Leistung aus.

Ja-Stimmen: 7

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 1

Die Tagesordnung mit der beantragten Änderung wird wie folgt angenommen:

Ja-Stimmen: 7

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 1

Abstimmungsergebnis:

Der geänderten Tagesordnung wird wie folgt zugestimmt:

7	Ja-Stimmen	0	Nein-Stimmen	1	Enthaltungen
---	------------	---	--------------	---	--------------

3. Billigung der Sitzungsniederschrift vom 18.10.2016

Die Sitzungsniederschrift wird gebilligt.

Abstimmungsergebnis:

8	Ja-Stimmen	0	Nein-Stimmen	0	Enthaltungen
---	------------	---	--------------	---	--------------

4. Information der Verwaltung

Herr Wiese gibt folgende Informationen:

Straßen- und Tiefbaumaßnahmen:

- Ausbau der Eisenbahnerstraße

Die erneute beschränkte Ausschreibung für den Straßenbau ist in Vorbereitung. Eröffnungstermin der Angebote ist der 24.01.2017. Die Beschlussvorlage soll dann nach einer vorgesehenen Sondersitzung des Bauausschusses am 02.02.2017 direkt in der Stadtvertretung zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

In Durchführung befindliche Maßnahmen:

- Ausbau der Hagenower Straße in Hagenow Heide - Landesstraße 04

Herr Ruedel informiert, dass die Arbeiten an der Trinkwasserleitung im Bereich Querweg - Sportplatzweg durchgeführt sind, an der Schmutzwasserleitung befindet sich der Auftragnehmer derzeit im Bereich des Bauanfangs (Mittelweg). Für den Niederschlagswasserabfluss muss der Graben hinter dem Mittelweg nicht nur sohlgeräumt, sondern ausgebaut werden. Hierzu wurde eine Abstimmung mit dem Wasser- und Bodenverband und dem Straßenbauamt getroffen. Eine Plangenehmigung ist zu beantragen.

In der SVZ wurde bekanntermaßen der Vorschlag zu einer Verkürzung der Bauzeit durch eine gesonderte Prämie durch ein Kreistagsmitglied angesprochen. Das Straßenbauamt hat aktuell hierzu keine offizielle Anweisung zur Prüfung auf Machbarkeit vorliegen.

- Bewegungspark Kietz als 2. Bauabschnitt der Anlage hinter der Europaschule

Ein Teil der Ausstattungselemente (Fitnessgeräte) wurde geliefert und beim Stadtbauhof eingelagert. Das Volleyballfeld ist vom Belag fertiggestellt.

- Erfüllung Verkehrssicherungspflicht

Am heutigen Tag wurden in der Steegener Chaussee die Baumfällarbeiten (Pappeln) begonnen; eine Fällgenehmigung liegt vor.

Maßnahmen an Gebäuden und Grundstücken

- Sanitär-/ Funktionsgebäude am Sportplatz Parkstraße

Die Verlängerung des Bewilligungszeitraumes zur Durchführung des Projektes ist beantragt. Die 2. Ausschreibung der Vergabe des Loses Containerbauweise soll im Februar 2017 mit Vorlage der Vergabeempfehlung am 07.März 2017 im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr erfolgen.

- ISEK – Antrag EFRE Hort/Schülermensa:

Auf unsere Anfrage zum Prüfsachstand hin haben wir gestern, am 05.12.2016, ein Schreiben des Landesförderinstitutes erhalten, wonach Unterlagen und Prüfvermerke nachzureichen sind, bevor eine Entscheidung ergeht. Dies wird innerhalb der Verwaltung zwischen den Fachbereichen in den nächsten Tagen besprochen.

- Kleinsportanlage für die Stadtschule am Mühlenteich

Dieses bereits in der Sportanlagenanalyse als notwendig eingeschätzte Projekt geht in die Planung und wurde mit einem Eigenanteil für 2017 in die Investitionsliste vorbehaltlich der Beschlussfassung zum Haushalt 2017 aufgenommen. Derzeit wird die Aufnahme in die Prioritätenliste der Städtebauförderung für unser Sanierungsgebiet „Zentrum“ geprüft. Weiterhin ist die Förderung über die Sportstättenrichtlinie zu prüfen.

Maßnahmen aus dem Bereich Umwelt

Die Fontäne aus dem Mühlenteich ist nicht mehr zu reparieren. Ist eine Neuanschaffung gewollt, sind finanzielle Mittel im Haushalt bereitzustellen.

Städtebauliche Planung/ Bauleitplanung

- Quartier Augustenstraße 8 (ehemaliges Amtsgericht)

Im Sanierungsgespräch wurde eine Vorabstimmung mit der Denkmalpflege, dem Rahmenplaner und Projektentwickler durchgeführt. Die Planung entspricht noch nicht ganz den Vorstellungen der Denkmalpflege; es müssen noch Abstimmungen erfolgen.

- B-Plan Alte Ziegelei - Teichstraße

Hier gibt es einen neuen Sachstand dahingehend, dass der Geltungsbereich erweitert werden soll. Anhand eines Planes wird dieser dargestellt und Erläuterungen zur Erschließung gegeben; diese ist nochmals zu prüfen und muss besprochen werden. Es wird ein entsprechender Entwurf für die frühzeitige Beteiligung vorbereitet.

- Stadtsanierungsprojekte der Durchführung und Planung:

Lange Straße 82

Lange Straße 46, Modernisierungsgutachten in Bearbeitung

Hagenstraße 52 vorbildliche Sanierung; derartige Maßnahmen mit Vorbildcharakter können auch auf geeignete Weise veröffentlicht werden (z. B. Hagenower Blätter)

Fr.-Heincke-Str. 23

In diesem Zusammenhang fragt Herr Näth, ob wir an den Eigentümer des Grundstückes Ecke Lange Straße/Augustenstraße rankommen und ob es richtig ist, dass in der Schweriner Straße in Richtung KON eine Halle gebaut wird?

Herr Wiese: Es gibt für das Eckgrundstück einen neuen Eigentümer, der eine Planung in Auftrag gegeben hat und ja, es wird ein Werkstattgebäude auf der besagten Flächen entstehen.

Weiter möchte Herr Näth wissen, wie es jetzt mit dem Labyrinth weiter geht? Herr Wiese: Zu dieser Problematik führt die Gespräche die Gleichstellungsbeauftragte, denn wir können nicht warten, bis das Hortgebäude fertig ist, um dann eventuell das Labyrinth dort zu integrieren. Herr Baalhorn schlägt vor, über die Hagenower Blätter nach Sponsoren zu suchen.

5. Einwohnerfragestunde

Herr Thieke erinnert daran, dass die abgegebenen Stellungnahmen durch den SBB, insbesondere zur L 04, zu den Investitionen berücksichtigt werden. Hierzu sollte im März/April 2017 eine Konsultation erfolgen.

Ansonsten bedankt sich Herr Thieke für die angenehme Zusammenarbeit und wünscht allen ein frohes Fest und ein gesundes neues Jahr.

Herr Strauß stellt folgende Anfragen:

Wer hat in der Steeger Chaussee neben Trolli einen Parkplatz gebaut; ein entsprechendes Schild wurde aufgestellt?

Herr Wiese: Hiervon hat die Verwaltung keine Kenntnis; eine Prüfung erfolgt.

In der Steeger Chaussee ragen Äste in den öffentlichen Gehweg. Aus dem Ausschuss für Umwelt und Energie kam keine Antwort zum Sachverhalt.

Herr Wiese sagt eine Prüfung und entsprechende Veranlassung zu.

In der Werkstraße auf dem Grundstück der HMS Holzindustrie werden derzeit Baumaßnahmen durchgeführt. Der angrenzende Wendehammer ist bereits zum jetzigen Zeitpunkt sehr in Mitleidenschaft gezogen, Belag ist nicht mehr erkennbar und kaputt gefahren, und eine starke Verschmutzung ist zu verzeichnen. Hier muss etwas unternommen werden?

Herr Wiese: Nach Beendigung der Baumaßnahme wird eine Begehung des Bereiches der Straße erfolgen. Die Firma HMS tätigt in der Regel die Säuberung auch während der Baumaßnahme.

Im Zusammenhang mit der Werkstraße bemerkt Herr Jessel, dass die Form des Kreisels generell überdacht werden sollte, denn dieser ist für das Umfahren mit den großen Fahrzeugen nicht ausreichend.

6. Anfragen der Ausschussmitglieder

Herr Prieß stellt folgende Anfragen:

In der Steegener Chaussee werden Pappeln gefällt; gibt es Ersatzpflanzungen?

Herr Wiese: Ersatzpflanzungen werden vorgenommen, der Standort kann jetzt nicht benannt werden, dieser ist jedoch in der Fällgenehmigung enthalten.

Auf dem Sportplatz in der Parkstraße ist nun die Containerbauweise gewählt worden; liegt das an der geringen Zeit oder den Kosten?

Herr Wiese: Die Ausführung wurde so gewählt, weil die Sportplatzkonzeption eine Anlage „Am Bollenkamp“ enthält, die Anlage in der Parkstraße zu klein und nicht entwicklungsfähig ist und man so mobil bleibt.

Herr Wrangmore fragt nochmals, ob mit dem Wasser- und Bodenverband bezüglich der Kostenbeteiligung zur Entschlammung des Mühlenteiches gesprochen wurde?

Herr Wiese: Wie bereits informiert, gibt es keine Chance auf Kostenbeteiligung.

Herr Baalhorn teilt mit, dass nach eingehender Durchsicht der Protokolle noch so einige Punkte offen sind, u. a. das Parkraumkonzept?

Herr Wiese erklärt, dass wie auch bekannt ist, die Stelle der/des Leiterin/Leiters lange nicht besetzt war, die Kollegin erst seit kurzem sich in die Problematik einarbeitet, aber sich dennoch nicht vollständig dem Aufgabenbereich widmen kann, da sie noch im Standesamt tätig ist. Die Erstellung des Parkraumkonzeptes ist begonnen; Ziel der Fertigstellung ist für Juni 2017 gesetzt.

- Ein weiterer offener Punkt ist die Kostenermittlung für die Deckensanierung in der KITA „Matroschka“; diese war Thema in der Sitzung Anfang des Jahres 2016?

Herr Wiese: Die Maßnahme ist dem FB II – Recht, Personal, KITA's, Schulen und Öffentlichkeitsarbeit – zugeordnet; unserem Fachbereich obliegt die Ausführung. Die Deckensanierung ansich ist abgeschlossen, der Küchenumbau und die weitere Nutzung ist abgestimmt. Eine Aussage zu den Kosten der Deckensanierung kann zugearbeitet werden.

- In der Juni-Sitzung teilte Herr Möller, Bürgermeister, mit, dass der Internet-Auftritt der Stadt neu gestaltet wird. Hier ist noch nichts zu sehen?

Herr Wiese: Zu dieser Problematik kann keine Aussage durch den FB III – Bauen und Umwelt getroffen werden, dies obliegt dem Bürgermeister. Zur nächsten Sitzung wird eine entsprechende Information zum Stand eingeholt.

- Die Beleuchtung am Parkscheinautomat des Krankenhauses funktioniert nicht?

Herr Wiese: Die Solarbeleuchtung wurde installiert; eine Prüfung, warum diese nicht funktioniert, erfolgt.

- Was ist mit den Absperrbügeln am Radweg Hagenow-Heide-Chaussee?

Herr Wiese: Der Einbau der Bügel steht auf dem Arbeitsplan des Stadtbauhofes.

- Ist die Sanierung der Brücke in der Hagenstraße abgeschlossen?

Herr Wiese bejaht die Anfrage und teilt mit, dass nur noch das Geländer montiert wird.

In diesem Zuge fragt **Herr Jessel**, warum die Seite nicht so gestaltet wurde wie die andere Seite?

Herr Wiese: Auf dieser Seite erfolgte eine reine Instandsetzung auf Basis der Brückenprüfung, optional kann das Brüstungsmauerwerk später ergänzt werden.

Herr Baalhorn merkt an, dass in der sanierten Hagenstraße die Baumscheiben und Pfosten mit Querprofil einer Überprüfung bedürfen, da einige schon ganz fehlen, andere nur noch halb da sind.

Herr Wiese nimmt den Hinweis auf und wird eine Überprüfung veranlassen. Gleichzeitig stellt er dar, dass zum damaligen Zeitpunkt diese Bügel Bestandteil der Planung waren, jetzt würde man diese nicht mehr vorsehen. Eine Wegnahme wird favorisiert, allerdings ist dies mit der Denkmalpflege und dem Fördermittelgeber vorher zu klären.

Herr Schlüter fragt nach dem Stand der Problematik – Widmung der Friedrich-List-Straße?

Herr Wiese: Es gibt noch keinen neuen Sachstand. Dennoch ist diese Problematik ein Bestandteil in jedem Gespräch mit der Deutschen Bahn; am 21.12.2016 ist das nächste Gespräch geplant.

7. Abwicklung der Tagesordnung des öffentlichen Teils

7.1. Fahrplan/Vorschläge für die laufende Legislaturperiode in Bezug auf die Stadtentwicklung - Ausbau des schnellen Internets im gesamten Stadtgebiet einschließlich Ortsteile und Gewerbegebiete

Herr Wiese gibt eine kurze Information zum Sachstand und teilt mit, dass es ein erstes Gespräch mit der Deutschen Telekom, dem Bürgermeister, dem Wirtschaftsförderer, Herrn Ruedel und meiner Person zur Problematik Breitbandausbau gegeben hat. In diesem Gespräch stellte die Deutsche Telekom dar, dass in 2017 flächendeckend ein Breitbandausbau erfolgen soll. Hierzu sollen u. a. die vorhandenen Verteilerkästen genutzt werden, wobei es aber auch Straßenaufbrüche geben wird; entsprechende Trassenzustimmungen sind einzuholen. Gearbeitet wird mit der Vectoring-Methode. Der Ausbau erfolgt ohne Förderung. Probleme gibt es im Bereich der Anbindung der Steegener Chaussee. Hier kann nur durch einen gemeinschaftlichen Ausbau, durch die dort ansässigen Unternehmen, ein Verteilerschrank in Höhe der Dr.-Raber-Straße errichtet werden (incl. Kabelanbindung). Die Stadt bot der Telekom an, bezüglich einer Förderanfrage für ein gemeinsames Gespräch beim Landesförderinstitut bereitzustehen.

Wenn es gewünscht wird, laden wir zur nächsten Sitzung einen Vertreter der Deutschen Telekom ein?

Herr Schlüter befürwortet den Vorschlag, einen Vertreter der Deutschen Telekom einzuladen.

Herr Baalhorn: Die Aussage, dass 2017 eine Fertigstellung erfolgt, ist nicht zufriedenstellend. Es gibt doch nicht nur einen Anbieter; alle müssen an einen Tisch. Schnelles Internet ist Voraussetzung für alle Firmen in allen Gewerbegebieten.

Herr Wiese: Daher hat die Stadt ja auch frühzeitig eine Arbeitsgruppe mit anderen Kommunen und dem ZVeGOV ins Leben gerufen (federführend Herr Masche).

Herr Schlüter: Gibt es einen Überblick über weitere Angebote anderer Anbieter?

Herr Wiese: Mit Vodafone/Kabel Deutschland gab es auch bereits 2 Gespräche. Im Ergebnis ist zu sagen, dass in den Gewerbegebieten kaum Kabel vorhanden ist; die Steegener Chaussee nicht versorgt wird, hier müsste als Gemeinschaftsaufgabe eine Verbesserung vorgenommen werden. Ebenfalls unterversorgt sind Teile der Söringstraße und Sudenhof. Angeboten werden weiterhin Hotspots für Marktplätze oder Gebäude (Hotspot Innenstadtbereich WLAN City). Diese Punkte sollten Anstoss sein für weitere Abstimmungen; Fachleute sollten auch hierzu eingeladen werden.

Herr Baalhorn: Wir müssen uns im Vorfeld schlau machen; der Bürgermeister muss tätig werden.

Herr Wiese: Es gibt eine Kooperationsgruppe, die sich mit der Problematik beschäftigt.

Herr Palletschek bemerkt, dass sich Herr Masche mittels Schreiben an die Firmen gewandt hat.

Herr Prieß fragt, ob die Stadt ein Vetorecht gegen den Eigenausbau hat?

Herr Wiese: Das Ergebnis der flächendeckenden, leistungsstarken Anbindung ist entscheidend.

Herr Baalhorn möchte wissen, wann diese Problematik wieder Thema sein wird?

Herr Wiese sagt zu, zur Sitzung am 07.03.2016 Vertreter der Telekom, Vodafone/Kabel Deutschland und Herr Masche, Wirtschaftsförderer, einzuladen.

**7.2. Beschluss über die öffentliche Auslegung des Entwurfs der 3. 2016/0070
Änderung des Bebauungsplanes Nr. 20 der Stadt Hagenow für
das Gebiet "Ziegelei an der Wittenburger Straße" gemäß § 3
Abs. 2 BauGB - Verfahren nach § 13a BauGB**

Frau Schwarz, Architektin in der Bürogemeinschaft „Stadt und Landschaftsplanung“ erläutert die Beschlussvorlage.

Der Bebauungsplan Nr. 20 ist seit 1998 rechtskräftig. Das Gebiet ist bis auf das Baufeld 1.1 an der Wittenburger Straße (L 04) mit Wohngebäuden bebaut. Für diese verbliebene Fläche soll die Änderung von Mischgebiet in ein Allgemeines Wohngebiet erfolgen, da keine anderen Nutzungen absehbar sind. Die Grundflächenzahl wird auf 0,4 verringert. Gemäß vorliegendem Schallschutzgutachten wird festgesetzt, dass Schlafräume zur lärmabgewandten Seite anzuordnen und die Schalldämmmaße nach DIN 4109 am Gebäude einzuhalten sind. Die Außenwohnbereiche (Terrassen) liegen im Lärmpegelbereich III. Die Überschreitungen von bis zu 5 dB werden hingenommen. Durch die Anordnung von Nebenanlagen (Nebengebäude, Garagen, Abschirmung durch Bretterwand u.a.) können Reduzierungen der Lärmwerte erreicht werden.

Zwischenzeitlich bestehen neue Anforderungen an das moderne Wohnen, wie z.B. Wintergärten und überdachte Terrassen. Durch die im Innenring (Baufeld 4) festgesetzte Grundflächenzahl von 0,3 und dem Ausschluss der Überschreitungen durch Nebenanlagen werden die Nutzungsmöglichkeiten für die z.T. kleinen Grundstücke sehr eingeschränkt. Für das Baufeld wird daher die Grundflächenzahl auf 0,4 geändert, analog dem ebenfalls im Innenring liegenden Baufeld 5. Die Verringerung der GRZ im Baufeld 1.1 und die Erhöhung im Baufeld 4 gleichen sich in etwa aus, so dass kein zusätzlicher Ausgleich erforderlich ist.

Die Festsetzung 1.4, in der die Überschreitung der Grundflächenzahl um 50 % durch Nebenanlagen ausgeschlossen wurde, wird für alle Baufelder gestrichen.

Herr Wrankmore fragt, warum keine Lärmschutzwand vorgesehen wird?

Frau Schwarz: Für die Anordnung einer Lärmschutzwand ist die Länge straßenseitig nicht ausreichend.

Herr Baalhorn fragt, ob es zulässig ist, dass die Festsetzungen so getroffen werden und wie hoch ist der Lärm-Grenzwert nachts?

Frau Schwarz: Die Festsetzungen entsprechen einem normalen Wohngebiet und der Grenzwert für Lärm liegt nachts bei 55 DB.

Beschlussvorschlag:

1. Der Entwurf der 3. Änderung des Bebauungsplans Nr. 20 der Stadt Hagenow für das Gebiet „Ziegelei an der Wittenburger Straße“ und die Begründung werden in der vorliegenden Fassung gebilligt.

Anlage 1 zum Beschluss: Begründung und Planzeichnung

2. Der Entwurf der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 20 der Stadt Hagenow für das Gebiet „Ziegelei an der Wittenburger Straße“ und die Begründung sind gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen. Die berührten Behörden und Träger öffentlicher Belange sind von der Auslegung zu benachrichtigen.

Abstimmungsergebnis:

8	Ja-Stimmen	0	Nein-Stimmen	0	Enthaltungen
---	------------	---	--------------	---	--------------

7.3. Beschluss über die öffentliche Auslegung des Entwurfs der 2. 2016/0069 Änderung des Bebauungsplanes Nr. 15/1 der Stadt Hagenow für das "Gewerbe- und Industriegebiet Steegener Chaussee/Holzwerke" zwischen Steegener Chaussee und Schmaar gemäß § 3 Abs. 2 BauGB - Verfahren nach § 13 BauGB

Herr Wiese erläutert die Beschlussvorlage dahingehend, dass zu Planungen mit der HMS Holzindustrie schon jahrelang eine gute Abstimmungsbasis besteht und hier die Planung bereits auch rechtzeitig abgestimmt wurde.

Beschlussvorschlag:

1. Der Entwurf der 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 15/1 der Stadt Hagenow für das „Gewerbe- und Industriegebiet Steegener Chaussee/Holzwerke“ und die Begründung werden in der vorliegenden Fassung gebilligt.

Anlage 1 zum Beschluss: Begründung und Planzeichnung

2. Der Entwurf der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 15/1 der Stadt Hagenow für das „Gewerbe- und Industriegebiet Steegener Chaussee/Holzwerke“ und die Begründung sind gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen. Die berührten Behörden und Träger öffentlicher Belange sind von der Auslegung zu benachrichtigen.

Abstimmungsergebnis:

8	Ja-Stimmen	0	Nein-Stimmen	0	Enthaltungen
---	------------	---	--------------	---	--------------

7.4. Antrag auf Einleitung eines Bauleitplanverfahrens für das Flurstück 9/3 der Flur 20, Gemarkung Hagenow 2016/0071

Herr Wiese erläutert die Beschlussvorlage und geht dabei auf die Vorstellung des Investors in der letzten Bauausschusssitzung ein. Er teilt mit, dass zwischenzeitlich eine Vorabstimmung zur Erschließung getroffen wurde, welche mit der Vorentwurfsplanung vorgestellt wird. Es gibt eine Option über den bestehenden B-Plan Nr. 16. Hierzu gab es eine erste Vorabstimmung mit dem Wasser- und Bodenverband und dem Projektentwicklung zur Verrohrung des Grabens. Eine weitere Möglichkeit der Erschließung ist bereits von der Hagenow-Heide-Chaussee vorgestellt worden.

Beschlussvorschlag:

Dem Antrag auf Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens für das Flurstück 9/3 der Flur 20, Gemarkung Hagenow wird zugestimmt.

Der Antragsteller verpflichtet sich, die Kosten für das Bauleitplanverfahren zu übernehmen.

Abstimmungsergebnis:

8	Ja-Stimmen	0	Nein-Stimmen	0	Enthaltungen
---	------------	---	--------------	---	--------------

8. Schließung des öffentlichen Teils

Der Vorsitzende schließt um 20.00 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

Die verbliebenen Gäste verlassen die Sitzung.

Näth, E.
Vorsitz

Bradtke
Schriftführung